

Stolper Post.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonntage und Festtage.)

Der Abonnementspreis beträgt pr. Quartel 1 Mark 20 Pf., mit Botenlohn 1 Mark 50 Pf. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 60 Pf. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ 1 M. 50 Pf., mit Botenlohn 1 M. 80 Pf. u. bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 90 Pf.

Nr. 273.

Mittwoch, 21. November.

Organ für die Handels-, Gewerblichen Interessen



werbs- und landwirthschafts-Sinterpommerns.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp.

Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Für den Monat Dezember eröffnen wir ein Abonnement auf die „Stolper Post“ zum Preise von: ohne „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ in unseren Ausgabeheften M. 0,40, durch Boten zugestellt M. 0,50, bei allen Kaiserlichen Postanstalten M. 0,60.

Wir bitten um gütige Bestellung.

Die Expedition der „Stolper Post“.

Zur Reise unseres Kronprinzen.

Kaiser Alexander von Rußland hat, wie aus Genua gemeldet wird, zur Begrüßung des deutschen Kronprinzen den Admiral Tschepotew mit der Korvette „Svetlana“ und noch einer zweiten Korvette nach Genua entsendet, welche am Sonntag früh im dortigen Hafen eingelaufen sind.

die nach Spanien hinübergewandert sind, um dort ihre heimliche Miniarbeit zu verrichten, zurückgerufen werden, und werden die französischen Gelder, die zu dem Zwecke verfügbar gemacht wurden, nun zu besseren Zwecken Verwendung finden?

Deutschland. Berlin, den 20. November. Die Thronrede

zur heutigen Eröffnung des Landtags besagte: Die Finanzlage hat sich günstig gestaltet. Das jetzt abgeschlossene Rechnungsjahr hat einen verfügbaren Ueberschuß von erheblichem Betrage hinterlassen.

Einnahmen und Ausgaben ohne ergänzende Inanspruchnahme des Staatscredits sich das Gleichgewicht halten. Hierin kann indeß ein genügender Anhalt dafür, daß die folgenden Etats sich ebenso gestalten, nicht gefunden werden.

gesichter friedlicher Verhältnisse wieder aufzunehmen und in einträchtigem Zusammenwirken mit der Staatsregierung einem gedeihlichen Ziel entgegenzuführen.

Ein Opfer.

Roman von H. Schöberl.

Wäre es der Fall, es würde mir eine unaussprechliche Genugthuung sein, und wenn nicht, o Herr Berger, darn möge Ihnen Gott in seiner Welt mehr Gnade erweisen, als Sie für die Gefährtin meiner Jugend und ihr Kind hatten!

Er war ebenso gleichmüthig gefaszt wie sie.

„Sie heute wohnte ich im Dorfwirthshaus, um hier im Rothenburger Park Hintergrundstudien zu machen, aber es wird zu kalt jetzt, meine Rechnung ist bezahlt, heute Abend geht es nach Berlin.“

erster Schritt in Berlin an der Seite seiner ehemaligen Braut geschehen würde,

er ferner in demselben Hause, in dem sie wohnte, einen alten, jetzt invaliden Freund wiederfinden würde, mit dem er so manche heiße Nacht zusammen plaudernd unter süßlich gestirntem Himmel gelegen hatte, er würde es einfach als Unsinn betrachten haben, und doch war es der Fall.

daß er der Ruhe dringend bedürftig erschien,

so gingen sie beide miteinander hinunter, um nach langer so eingefährter Sitte den Thee dort zu trinken.

commission ist für Anfang December in Aussicht genommen.

Das Bestreben Spaniens, als Großmacht anerkannt zu werden, hat von Seiten Deutschlands immer Unterstützung erfahren; ebenso hat das Wiener Cabinet die Erhöhung Spaniens zum Range einer Großmacht eifrig betrieben.

Am 16. d. M. hat der Landes-Eisenbahnrat seine zweite diesjährige ordentliche Sitzung in Berlin abgehalten.

Paris, 19. November. In der heutigen Sitzung der Commission der Deputiertenkammer für Vorberatung der Kreditvorlage für Tonling gaben der Ministerpräsident Ferry und der Marineminister Peyron Erklärungen ab.

Paris, 19. November. Amtlichen Mitteilungen aus Cairo von heute zufolge ist der englische Consul in Suakin getödtet worden.

Paris, 18. Nov. (W. B.) Das Gerücht, daß die französische Regierung ein Ultimatum an die chinesische Regierung gerichtet habe, wird von der „Agence Havas“ für unrichtig erklärt.

Paris, 19. November. (W. B.) Der Minister des Auswärtigen, Chatelet-Lacour, hat unter dem 17. d. aus Cannes ein Schreiben an den Präsidenten Grevy gerichtet.

Madrid, 19. November. Der hiesige deutsche Gesandte und die zum Empfang des deutschen Kronprinzen bestimmten Persönlichkeiten gehen heute nach Valencia.

Petersburg, 20. November. Anlässlich des heutigen fünfzigjährigen Dienstjubiläums Miljutins erhielt derselbe ein kaiserliches Handschreiben.

Konstantinopel, 19. November. (W. B.) Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der Scheich Obaidullah in Mekka an der Cholera gestorben.

Die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereich der Grundbuchordnung vom 5. Mai 1872, nach dem Gesetz vom 13. Juli 1883.

Ist das Grundstück im Wege des Zwangsversteigerungsverfahrens zugeschlagen, so hat der Verwalter die dann noch nicht vertheilten Einkünfte zur Kaufgelberbelegungsmasse zu übersühren.

Die Zwangsverwaltung kann auch zur Vollziehung eines Arrestes oder auf Grund einer einstweiligen Verfügung angeordnet werden.

Bei der Zwangsverwaltung in Gegenständen des unbeweglichen Vermögens außer Grundstücken ist das Amtsgericht zuständig.

italienischen, einem spanischen, einem belgischen, einem schwedischen und einem bayerischen) erteilt worden.

Dresden, 19. November. Nach dem in der Kammer von dem Finanzminister gegebenen Exposé beträgt die Gesamtaufbesserung der Finanzen des Staates in den Jahren 1882 und 83 über 22,600,000 M.

Ausland. Frankreich.

Paris, 19. November. In der heutigen Sitzung der Commission der Deputiertenkammer für Vorberatung der Kreditvorlage für Tonling gaben der Ministerpräsident Ferry und der Marineminister Peyron Erklärungen ab.

Paris, 19. November. Amtlichen Mitteilungen aus Cairo von heute zufolge ist der englische Consul in Suakin getödtet worden.

Paris, 18. Nov. (W. B.) Das Gerücht, daß die französische Regierung ein Ultimatum an die chinesische Regierung gerichtet habe, wird von der „Agence Havas“ für unrichtig erklärt.

Paris, 19. November. (W. B.) Der Minister des Auswärtigen, Chatelet-Lacour, hat unter dem 17. d. aus Cannes ein Schreiben an den Präsidenten Grevy gerichtet.

Madrid, 19. November. Der hiesige deutsche Gesandte und die zum Empfang des deutschen Kronprinzen bestimmten Persönlichkeiten gehen heute nach Valencia.

Petersburg, 20. November. Anlässlich des heutigen fünfzigjährigen Dienstjubiläums Miljutins erhielt derselbe ein kaiserliches Handschreiben.

Konstantinopel, 19. November. (W. B.) Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der Scheich Obaidullah in Mekka an der Cholera gestorben.

b. die Zwangsvollstreckung in Schiffsmüllern und Berechtigten, c. die Zwangsvollstreckung in Schiffe und Schiffsantheile.

Das Verfahren bei denselben richtet sich im Wesentlichen nach dem Zwangsvollstreckungsverfahren in Grundstücke.

1. daß die Zwangsvollstreckung in Schiffe nur durch Zwangsversteigerung erfolgen darf, 2. daß dem Antrage auf Zwangsversteigerung eines Schiffes, auf welchem Seitens des Gerichtes die zur Bewachung, Verwahrung und Erhaltung jener notwendigen Maßregeln zu veranlassen, nur

a. eine Urkunde, welche glaubhaft macht, daß der Schuldner das Schiff als Eigentümer besitze, oder wenn der Schiffsgläubiger gegen den Schiffer sein Pfandrecht auf das Schiff geltend macht, daß der benannte Schiffer das Schiff führe, b. wenn das Schiffsregister eingetragen ist, ein Auszug aus demselben, welcher alle noch gültigen das Schiff betreffenden Eintragungsdetails enthält, beizufügen sind,

3. das die Reihe der Zwangsvollstreckungsinteressen bei Versteigerung eines Schiffes eine erweiterte Ausdehnung erfährt, 4. daß die Rangordnung der aus dem Kaufgelde des versteigerten Schiffes zu befriedigenden Gläubiger von der sonstigen Rangordnung der Realgläubiger abweicht, 5. daß an Stelle der bis zur Kaufgelberbelegung zuständigen Verwaltung, die gerichtliche Bewachung und Verwahrung des versteigerten Schiffes ist.

Stadt. Kreis. Provinz. Stolz, den 21. November.

Leichenfund. Am 19. d. Mts. Abends 7 Uhr wurde auf der Dörrentiner Feldmark eine unbekannte männliche Leiche gefunden.

Notwendige Verkäufe. Amtsgericht Bütow: Das dem Eigentümer Franz Sosnki in Redow gehörige, in Redow belegene, im Grundbuche von Redow Band 1 Blatt No. 17 verzeichnete Grundstück soll im Wege der notwendigen Subhastation am 8. Januar 1884 Vormittags 11 Uhr in unserm Sitzungszimmer No. 7 versteigert werden.

Bücherversteigerungen. Den Bücherversteigerungen, d. h. den zur Beförderung für das Druckschloß von 20 oder 30 Pf. geeigneten Sendungen mit Büchern, Zeitschriften, Musikalien, Landkarten und Bildern kann jetzt bekanntlich ein Postauftrag zur Einziehung der mitgehenden Rechnung gegen Entrichtung einer besonderen Gebühr von 10 Pf. beigelegt werden.

Waarenproben in Rollenform. Nach einem Erlaß des Staatssekretärs des Reichs-Postamts soll es von jetzt ab versuchsweise gestattet sein, Waarenproben in Rollenform zur Beförderung mit der Briefpost gegen Entrichtung des für Waarenprobensendungen festgesetzten ermäßigten Portos bei den Postanstalten unter folgenden Bedingungen einzuliefern.

Führung des Musterregisters. Laut Bekanntmachung des Reichspostamts treten in den Bestimmungen über die Führung des Musterregisters folgende Änderungen ein: Die niedergelegten Muster etc., sowie deren Abbildungen werden 4 Jahre nach Ablauf der Schutzfrist aufbewahrt.

Personal-Chronik. Der Dr. med. Dyrenfurth, bisher in Genth, ist zum Kreisphysikus des Kreises Bütow ernannt worden.

Personal-Chronik. Der Dr. med. Dyrenfurth, bisher in Genth, ist zum Kreisphysikus des Kreises Bütow ernannt worden.

Personal-Chronik. Der Dr. med. Dyrenfurth, bisher in Genth, ist zum Kreisphysikus des Kreises Bütow ernannt worden.

Personal-Chronik. Der Dr. med. Dyrenfurth, bisher in Genth, ist zum Kreisphysikus des Kreises Bütow ernannt worden.

Personal-Chronik. Der Dr. med. Dyrenfurth, bisher in Genth, ist zum Kreisphysikus des Kreises Bütow ernannt worden.

Affessor v. Philipsborn ist an die Regierung in Stettin versetzt worden.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.

Die verehel. Pächter Biete klagen gegen den Pächter August Buhre in Gr. Bolz wegen wörtlicher Beleidigung.



